

Öl

שָׁמָן (hebr.) schäman

έλαιον (griech.) elaion

Mit Chanukka wird (in diesem Jahr vom 11.-18. Dezember) die wundersame Überwindung einer Ölkrise gefeiert. Judas Maccabäus und seine Befreiungsarmee haben im Jahr 164 vuz den Tempel

erobert, den die syrischen Besatzer unter Antiochus IV. Epiphanes entweiht hatten. Leider war nur noch ein winziger Rest des für die Menora erforderlichen heiligen Öls vorhanden. Doch der reichte für sieben Tage, bis neues, vorschriftsgemäßes Öl zur Verfügung stand!

שָׁמָן schämän wird meistens für Öl, aber auch allgemein für Fett verwendet. Botanisch präziser: שָׁמָן שַׁיט schämän sajit Olivenöl (s in sajit wie in summen). Seltener verwendet wird יֶזְחָר jizhar. Als Spezialfall begegnet שָׁמָן חַמִּישְׁחָה schämän hammischchah „Ölsalbe“, beschrieben in Ex. 30,22ff, zu ihr gehören neben Olivenöl etliche, z.T. sehr kostbare Gewürze. Strenger Kopierschutz!

Ἐλαίον - elaion – Öl. Verwendung im NT ist selten und entspricht der in der hebräischen Bibel. Der „Ölsalbe“ entspricht muron myron, Gewürze mit Olivenöl cremig verrührt.

Oliven gehören zu den sieben (wichtigsten) Früchten des Landes (Dt. 8,7f). Öl ist unverzichtbar in vielen Bereichen des täglichen wie des kultischen Lebens. Öl ist Grundnahrungsmittel, verwendet beim Kochen, Backen und Braten. Viele Opfer bestehen aus Öl oder Mehl, pur oder verbacken. Öllampen und ~leuchter brennen in den Häusern der Menschen wie in Stiftshütte oder Tempel. (Ex. 27,20, Lev. 24,2; Matth. 5,15f; Matth. 25,3).

Salbung mit Öl hebt hervor, ehrt, weiht, heiligt. Profan: die besondere Ehrung eines Gastes ist in Ps 23, 5 erwähnt. Jakob gießt Öl (Libationsopfer) über einen Stein in Bethel (Gen. 28,10ff): Heiligung eines Ortes, Kultlegende Bethels. Menschen werden gesalbt zu Priestern, Königen (Saul, David...), aber auch Altäre, ja die komplette Stiftshütte... in diesem Fall wird שָׁמָן חַמִּישְׁחָה schämän hammischchah Salböl verwendet. Öl dient zur Körperpflege (Ps.104,15) und als Heilmittel (Jes. 1,6; Luk 10,34; Jak. 5,14); bei Trauer ist Salben nicht angesagt (2.Sam. 14,2). Einbalsamierung findet sich im AT nur Gen. 50,2 und 26 (ägyptischer Kontext!), Umgang mit Toten ist in Israel tabu.

Metaphorisch: Fett = Öl = Fülle, Öl veredelt ein Gericht, ist Delikatesse; Vorrat von Öl bedeutet brennende Leuchte, also: Präsenz, Bereitschaft, Vigilanz.

Sehr schön: „Die Lampe des Herrn war noch nicht erloschen“(1. Sam 3,3a). Ein Satz mit vielen Tiefenschichten!

